

Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Abonnementpreis:
Vierteljährlich bei der Expedition
90 Pfg., durch die Post bezogen
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Achtundvierzigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:
Die einspaltige Zeile oder deren Raum
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 113.

Winnenden, Dienstag den 29. September

1896.

Abonnements-Einladung.

Am 1. Oktober beginnt ein neues Abonnement auf das wöchentlich 3mal erscheinende

„Volks- und Anzeigebblatt“ mit Unterhaltungsblatt

und laden wir die bisherigen, sowie neu eintreten wollende Abonnenten ein, die Bestellungen (auswärtige bei den Poststellen, Postboten oder den Agenten, hiesige bei der Expedition oder den Austrägern) behufs Vermeidung jeder Unterbrechung im Bezug jetzt schon aufgeben zu wollen.

Der vierteljährliche Abonnementpreis beträgt in Winnenden mit Bringerlohn nur 90 S., durch die Post bezogen 1 Mt. 15 S.

Bekanntmachungen

aller Art werden mit 6 Pfg. innerhalb des Bezirks, mit 9 S. außerhalb des Bezirks die kleinspaltige Zeile berechnet und haben bei der bedeutenden Verbreitung des „Volks- u. Anzeigebblatts“ den besten Erfolg. Bei öfterer Wiederholung ein u. derselben Anzeige wird entsprechender Rabatt gewährt.

Die Spalten unseres Blattes halten wir für jede Einsendung, die nicht als Anzeige betrachtet werden kann und uns für das Interesse unserer geehrten Leser passend erscheint, gratis offen.

Die Redaktion und Expedition des Volks- und Anzeigebblatts.

Jeden Donnerstag Vormittag Winnender Obstmarkt.

Winnenden.

Obstmarkt.

Nachdem durch gemeinderätlichen Beschluß bestimmt ist, daß der heutige **Obstmarkt auf dem Viehmarktplatz** abgehalten sei, ergeht hiemit infolge des entgegengelegten Bestrebens einer angeblichen „Genossenschaft für Obstbau- und Obstverwertung“ auf Grund des Art. 52 und 21 des Polizeistrafgesetzes vom 27. Dezbr. 1871 die folgende

ortspolizeiliche Vorschrift:

Das heuer an den Wochenmarkttagen zum Verkauf kommende Mostobst muß auf dem Viehmarktplatz zur Aufstellung kommen.

Die Zufuhr und Aufstellung desselben auf einen anderen Platz ist verboten.

Wer dieser Vorschrift zuwiderhandelt, wird unnachsichtlich bestraft werden.

Den 28. Sept. 1896.

Stadtschultheißenamt:
Hiemer.

Winnenden.

Bauplatz-Verkauf.

Die Stadtgemeinde Winnenden verkauft nächsten

Donnerstag den 1. Oktbr. ds. Js.,
vormittags 11 Uhr

auf dem Rathaus im öffentlichen Aufstreich:

ca. 8 a — qm Bauplatz an der neuen Schloßstraße in zwei Teilen.
Liebhhaber sind eingeladen.

Den 25. September 1896.

Ratschreiberei.

Winnenden.

Fabrik-Verkauf.

Im Konkurse des **Karl Schäd**, Bäckers u. Wirts hier, werden am

Donnerstag den 1. Okt. l. J.,
mittags 1 Uhr

in seiner Wohnung gegen Baarzahlung versteigert werden:

ca. 10 Eimer Wein

aus den Jahren 1893, 94 und 95,

ca. 20 Etr. Kirschegeist, ca. 500

Liter Obstmost,

ca. 50 Zentner Heu

und Oehnd,

24 Fässer

im Eichgehalt von zuj. 15,700 Liter.

Den 28. September 1896.

Konkursverwalter: Amtsnotar Schmitt.



Revier Winnenden.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 5. Oktbr.,

vormittags 9 Uhr

aus dem Staatswald „Hochbergwald“:

7 St. Eichen mit 535 Fm. I. Cl., 2,10 Fm. III. Cl., 0,31 Fm. IV. Cl., 1 Erle mit 0,42 Fm.; Fern.: Eichen 3 Spaltholz, 3 Scheiter, 8 Anbruch; Weißbuchen 1 Koller, 7 Scheiter, 4 Prügel; Birken 1 Prügel; Erle 1 Koller; 4 Lose eichenes Stockholz; 150 eigene und 130 kufene Wellen.

Zusammenkunft im Wald.

Steinach.

Akkord über Bauarbeiten am Schulhaus.

Am nächsten Donnerstag den 1. Oktbr.,
vormittags 9 Uhr

wird die am hies. Schulhaus notwendig gewordene Bauarbeit für Schreiner und Glaser im Betrage nach dem Kostenvoranschlag von 152 Mt. 90 S. im öffentlichen Aufstreich auf dem Rathaus vergeben, wozu Akkordlustige eingeladen werden.

Den 27. Sept. 1896.

Schultheißenamt:
Sammer.

Winnenden.

Bekanntmachung.

Genossenschaft für Obstbau und Obstverwertung.

Auf die Bekanntmachung des hies. Stadtschultheißenamts in Nr. 107 und 108 ds. Bl., betr. die §§ 59 und 64 der Gewerbeordnung, wonach das Feilbieten von Obst zc. an einer andern Stelle als an der Bodenwaage den gesetzlichen Bestimmungen über Wandergewerbe unterliegen solle, haben wir nach eingezogenen genauen Erkundigungen bei den maßgebenden K. Bezirksstellen zu erwirken, daß unsere Verkaufsstelle im Kronengarten durchaus auf gesetzl. Grundlage beruht, also nicht belästigt werden kann und darf und obige Paragraphen auf uns lediglich keine Anwendung finden können.

Wir machen daher Käufer wie Verkäufer ausdrücklich aufmerksam, daß die angebrohte Wirkung dieser Paragraphen auf unsere Genossenschaft völlig unrichtig öffentlich anzuwenden versucht worden ist. In Folge dessen wäre es angezeigt, wenn künftighin die Anwendung der Gesetzesbestimmungen und deren Motive vor Erlaß solcher das Publikum beunruhigenden Bekanntmachungen gründlicher studiert würden.

Käufer und Verkäufer sind auf Grund Vorstehendem wiederholt freundlichst eingeladen.

Der Genossenschafts-Ausschuß.

Schuld- und Bürgscheine

sind zu haben bei

C. Guß, Buchdrucker.

Winnenden.

Fahrris-Auktion.

Wegen Umzugs kommen am nächsten

Donnerstag den 1. Okt.,

von morgens 9 Uhr an

in der Wohnung der Frau Kaufm. Langbein Ww. folgende entbehrliche Gegenstände gegen baare Bezahlung zum Verkauf und zwar:



2 Kleiderkästen, 1 Weißzeugkasten, 1 Sekretär, 1 Stuhl, 1 Dien, 2 Truhen, 2 Tische, eine Anzahl Stühle, 1 Spiegel, Glas und Porzellan, Bilder, 1 Handwägele, 1 Schieklarren und verschiedene andere Gegenstände,

wozu Liebhaber eingeladen sind.

Auktioneur **Zeune.**

Paulinenpflege Winnenden.

Am Sonntag den 4. Oktbr., nachmittags 2 Uhr wird in unserem Taubstummenasyl das

heilige Abendmahl

an konfirmierte ältere Taubstumme ausgeteilt werden. Die königl. Pfarrämter werden gebeten, Taubstumme in ihren Gemeinden hiezu einzuladen.

Inspektor **Faulhaber.**

Winnenden.

Anwiderrufflich endgiltige Bestimmung

für den Ausverkauf von

Buxkin u. woll. Kleiderstoffen

im Gasthaus z. Bahnhof (1. Stock) Winnenden.

Verkauft wird noch zu jedem nur halbwegs annehmbaren Preis gute Ware:

Montag bis Mittwoch von 12—1/28 Uhr,

Donnerstag 1. Oktbr. (Wochenmarkt) den ganzen Tag,

Freitag 2. Oktbr. von 12—1/28 Uhr, **Schluss unwiderrufflich!**

Wer in dieser Zeit noch billig kaufen will, hat Gelegenheit, die so leicht nicht wiederkehrt.

Wiederverkäufer, die von den nichtverkauften Waren entweder im Ganzen oder in Teilen billig erwerben wollen, sind freundlichst gebeten, im Laufe des nachmittags **Freitag 2. Oktbr.** vorzusprechen.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet noch ein

Marie Maier aus Endersbach.

Ausverkauf im Gasthaus z. Bahnhof bei Herrn Chr. Sanwald in Winnenden.

Winnenden.

Kartoffel- und Angersen-Verkauf.

Bestellungen auf Wurst- (Salat) Kartoffeln nimmt entgegen.

Circa 4 a schöne noch im Boden befindliche Angersen gegenüber dem Bahnhof hat zu verkaufen

Fr. Pfähler.

Birtachhof,
Gemeinde Affalterbach.

Fahrris-Verkauf.

Unterzeichneter bringt am nächsten

Mittwoch den 30. Septbr.,

von vormittags 8 Uhr an

zum Verkauf und zwar:



1 Paar Ochsen, 2 Kühe, 2 einjährige Kinder, Schreinerwerk, Faß und Wandgeschir, worunter ein 4eimriges Faß, 1 Krautstande, 1 Ablaßüberle u. 1 Wasserbutte, 1 Spannigen Wagen mit eisernen Achsen, 1 Pflug, 1 Egge

und sonstiges Feld- und Handgeschir, 4 Stück Gänse, 1/2 Duzend neue und mehrere ältere Säcke und sonstigen allgemeinen Hausrat.

Das Vieh kommt mittags 1 Uhr zum Verkauf.

Liebhaber sind freundlich eingeladen.

Johannes Seeger.

Steuer-Büchlein

sind zu haben bei

C. Fuß, Buchdrucker.

Landesnachrichten.

Dienstverlegungen: die Schulstelle zu Schopfloch, Eink. 1100 M neben st. Wohn. und der gesetzl. Belohnung für Abt. Unterricht, die Schulstelle zu Frauental, Eink. 922 M neben st. Wohn. und der gesetzl. Belohn. für Abt. Unterricht.

Stuttgart, 25. Sept. In der Kommission der Kammer der Abg. für innere Verwaltung kam heute folgender seinerzeit von den Abg. Klotz, Schrempf, Glaser, Vog, Schumacher gestellte Antrag zur Beratung:

„Die Kgl. Staatsregierung zu ersuchen, einen

Gesetzesentwurf einzubringen, durch welchen, unter Abänderung des Art. 15 der Verfassung, die Behörden der größeren Gemeinden ermächtigt werden, die Anlieger an solchen Ortstraßen und Plätzen, deren Herstellung durch öffentliches Verlehrsbedürfnis notwendig geworden ist, im Wege des Ortsbaustatuts



Liedertafel Winnenden.

Nächsten Donnerstag Abend 8 Uhr

Monats-Versammlung

bei Mitglied Striebel.



Der Ausschuss.

Winnenden.

Verlosung Württ. Staatsobligationen.

Lit. T. U. V. W.

„ P. Q. R. S.

„ EE. FF. GG. HH.

Die Versicherung gegen die am 12. Okt. stattfindende Verlosung übernimmt

Julius Finck.

Winnenden.

Schönes Tafelobst

kauft fortwährend jedes Quantum. Auch bringe nächsten Monat

schönes Oestreicher Most-Obst

um billigen Preis, da jetzt noch viel zu früh.

D. Haag z. Friedenslinde.

Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den

Namen „Dr. Thompson“ und

die Schutzmarke „Schwan“.

Niederlage bei A. Brandner, G. Hahn.

Winnenden.

Vergebung von Cement-Arbeiten.

Behufs Anlegung eines Cement-Trottoirs in der Wilhelmstraße sollen nachstehende Arbeiten im Submissionsweg an einen Unternehmer vergeben werden:

Planierungsarbeiten, Verlegen der Randsteine, Einbringen einer Vorlage samt Liefern harter Steine, Stampf-Beton samt Glatzstrich. Laut Kostenberechnung mit 389 M 44 S.

Tüchtige in Cementarbeiten erfahrene Unternehmer wollen ihre Offerte nach

Prozenten ausgedrückt bis **Donnerstag den 1. Okt. d. J.** bei dem Stadtschultheißenamt einreichen, woselbst Ueberschlag und Bedingungen zur Einsicht aufgelegt sind.

Bauverwaltung:
C. L. B.

Winnenden.

Ein Arbeiter

findet dauernde Beschäftigung bei Schuhmacher **Eckert.**

Winnenden.

Junges, gemästetes Hammelfleisch

empfiehlt fortwährend

Kalmbach, Metzger.

Miet-Verträge

zu haben bei **C. Fuß, Buchdr.**

Winnenden.

Ein Hofknecht

und eine

Stallmagd

finden gute Stelle.

Nähere Auskunft erteilt

Chr. Krautter, Sattler.

Winnenden.

Ein neueres, 3eimriges Fass,

sowie 2 kleinere praktische

Kochhöfele

und einen kleinen sogenannten

Mantelofen

zu Koaks hat billig zu verkaufen

G. Fritz, Klafchner.



Deutsche Moden-Zeitung

1 Mark

Vierteljährlich.

Man verlange per Postkarte eine Probanummer

von d. Geschäftsstelle der Deutschen Moden-Zeitung in Leipzig.

zu sämtlichen Kosten der ersten Einrichtung heranzuziehen.“

Auf Antrag des Ver. v. Abel beschloß St. S. M. die Kommission einstimmig, bei der Kammer den Uebergang zur Tagesordnung zu beantragen. — Der Entwurf zur Abänderung des Fahrenhaltungs-Gesetzes ist in 1. Lesung erledigt; morgen wird die 2. Lesung erfolgen.

Stuttgart, 25. Sept. Die Jubiläumssäule, errichtet zum Regierungsjubiläum König Wilhelm I., begehrt am 27. ds. Mts. das 50jährige Jubiläum der Fertigstellung. Die Säule, zu welcher am 27. Sept. 1842 der Grundstein gelegt wurde, war von Holbaumeister v. Knapp entworfen und in grauem Granit ausgeführt. Der Gesamtaufwand für dieses Denkmal, das eine Höhe von 101 Fuß hat, betrug 159 973 fl.

Stuttgart, 21. September. Im Göthe-Jaal der Lieberhalle versammelten sich heute Vormittag 11 Uhr ca. 300 Angehörige der Württemb. Forst- und Steuerwache zu der alle 3 Jahre stattfindenden Generalversammlung ihres Unterstützungsvereins, wobei das Rechnungsergebnis publiziert und die Wiederwahlen der seitherigen Vorstandsmitglieder durch Akklamation stattfand. Hieran schloß sich zugleich die Neugestaltung eines Sterbekassenvereins an Stelle des seitherigen Leichenvereins, wobei die Statuten eine durchgreifende Aenderung erhielten und hiedurch namentlich auch neben dem Beitrag für Mitglieder von 200 Mk. noch ein Beitrag für deren Witwen von 50 Mk. für jeden einzelnen Sterbefall festgesetzt wurde. Als Vorstand wurde der Kommandeur, Herr Finanzrat Keller, als dessen Stellvertreter, Herr Finanzamtmann Dornfeld, und als Kassier Herr Wachmeister Härlin einstimmig gewählt. Nach Beendigung der Versammlung fand in der Lieberhalle ein gemeinsames Mittagmahl statt.

Stuttgart, Für den Schlußtag der Ausstellung am Montag den 5. Oktober ist eine Florentiner Beleuchtung des Stadtgartens geplant. Auch sollen an diesem Tage die Räume der elektrotechnischen Ausstellung bis 10 Uhr offengehalten werden. Am andern Tage gebietet die Ausstellungskommission für sämtliche Angestellten ein Kellerefest zu veranstalten.

Stuttgart, 24. Septbr. In der Ausstellung kommen zur Verleihung: 81 goldene, 116 silberne und 111 bronzene Medaillen, sowie 83 Arbeiterdiplome.

— (Das Ergebnis der Arbeitsvermittlung durch die Arbeitsämter Württembergs im Monat August 1896.) Von Arbeitgebern sind 3561 Arbeitskräfte (davon 1717 = 48,23% mit Erfolg) gesucht worden, während sich gleichzeitig 3906 (davon 1717 = 43,99% mit Erfolg), also 345 mehr angeboten haben. Ein Mehrangebot ist nur beim männlichen Geschlecht vorhanden, da den 1029 gesuchten weiblichen Arbeitskräften ein Angebot von nur 606 (also — 423) gegenübersteht. Von 2532 gesuchten Arbeitern konnten den Arbeitgebern 1304 = 51,50% zugewiesen werden, von 3300 Arbeit suchenden Arbeitern konnten nur 1304 oder 39,52% in Stellung gewiesen werden.

— (Vorsicht.) Jetzt zur Obstzeit herrscht unter den Kindern, manchmal sogar unter den Erwachsenen, die Gewohnheit, die Steine von Zwetschen und anderem Steinobst aufzulopfen, um den darin befindlichen Kern zu genießen. Dies Vergnügen kann aber unter Umständen gesundheitschädlich werden, da der in den Steinen befindliche Kern ein starkes Gift, nämlich Blausäure enthält, deren Genuß eine Vergiftung herbeiführen kann.

Canstatt, 24. Sept. In der heut. Sitzung der bürgerl. Kollegien wurde über den Empfang der Abteilung des Feldart.-Regts. Nr. 13, die am 1. Okt. hier die neuerbaute Kaserne bezieht, Beschluß gefaßt. Die Abteilung wird durch die bürgerl. Kollegien vor dem Rathaus, beim Einzug von Ludwigsburg her, begrüßt, und den Offizieren ein Geschenk der Stadt für ihr Kasino überreicht. Abends soll den Mannschaften im Kursaal ein Festessen von der Stadt gegeben werden; es sollen hiezu die Offiziere und die Bürgerschaft eingeladen werden. Die Stadt wird festlich geschmückt und besetzt werden.

Naihingen a. F., 26. Septbr. Gestern früh ist ein Arbeiter, der mit der Eisenbahn nach Stuttgart fahren wollte, vermutlich infolge unvorsichtigen Uebergehens von einem Wagen zum andern, zwischen beiden Wagen hindurchgefallen. Er scheint sich mit den Händen noch einige Zeit festgehalten zu haben, wurde 600 Mtr. weit geschleift

und blieb dann, schrecklich verstümmelt, tot zwischen dem Gleise liegen.

Kornwestheim, 23. September. Auf der neuen Verbindungsbahn Kornwestheim—Untertürkheim verkehren vom 1. Oktober ab außer den Güterzügen auch vier Personenzüge. Abgang in Kornwestheim: 8.45 vorm., 1.05 nachm., 3.02 nachm., 7.05 nachm.; Abgang in Untertürkheim 7.20 vorm., 12.00 mts., 2.10 nachm., 6.20 nachm. Fahrzeit von Kornwestheim bis Untertürkheim 20 bis 25 Minuten, Fahrzeit von Untertürkheim nach Kornwestheim 25—30 Minuten.

— In der Nacht vom Sonntag auf Montag gerieten zwei ledige Burschen in Mannenberg bei Rudersberg miteinander in Streit. Der 18-jährige Dienstknecht Gustav Wieland sah ein, daß er dem 27jährigen Ziegeleiarbeiter Christian Roth nicht gewachsen sei, und sprang deshalb heim, holte ein großes Brotmesser und stieß es seinem Gegner in den Unterleib, so daß die Eingeweide hervortraten. Der herbeigerufene Arzt konstatierte, daß an ein Auskommen des Roth nicht zu denken sei. Wieland wurde noch in derselben Nacht in den hiesigen Ortsarrest eingeliefert, wo er seine That unumwunden zugestand.

Sulzbach a. M., 23. September. Der Holzmacher Bauer verunglückte heute im Riemersbacher Wald dadurch, daß er unter einen Stamm geriet und erdrückt wurde. Der Tod trat sofort ein.

Heilbronn, 26. Sept. Der Ausbrecher Weinmann wurde gestern Abend mit dem Gefangenen-Wagen wieder hier eingeliefert. Er soll in der Nähe von Plochingen verhaftet worden sein. Er trug noch Sträflingskleider. Vermutlich werden jetzt seinem Freiheitsdrang solche Fesseln angelegt, die ein nochmaliges Ausbrechen verhindern.

— Gestern Nachmittag schoß sich der ledige 26jährige Weinbergskühse Eisele von Helligheim durch ungeschickte Handhabung mit einer Pistole in das Armgelenk des linken Ellenbogens, wodurch ihm das Gelenk und die Hauptader vollständig zerrissen und er in ganz bewußtlosem Zustande, dem Verbluten nahe, von dem zufällig des Wegs kommenden Landjäger Scheck von Besigheim noch rechtzeitig aufgefunden wurde, welcher ihm zunächst die nötigste Hilfe leistete, worauf seine Verbringung in das Bezirkskrankenhaus Besigheim erfolgte. Sein Zustand ist höchst bedenklich.

Neckargartach, 24. September. Der hier wohnhafte 19jährige Arbeiter Heinrich Steinbach, welcher, wie schon gemeldet, am Kirchweihmontag durch einen 20jährigen Arbeiter aus Heilbronn durch mehrere Messerstiche schwer verletzt wurde, ist gestern Nachmittag nach qualvollen Schmerzen im Spital in Heilbronn gestorben.

Freudenstadt, 23. September. Heute Vormittag 1/2 10 Uhr ist in dem Hause des Johannes Meyer in Oberstlingen auf bis jetzt unaussärlliche Weise Feuer ausgebrochen, welches das Gebäude in kurzer Zeit in Asche legte. Der Schaden ist bedeutend. Untersuchung ist eingeleitet.

Haiterbach, 25. Sept. Der am letzten Montag früh 5 1/4 Uhr im engsten Stadtteil in einem kleinen Haus, an das 4 andere Wohnhäuser mit Scheuern angebaut waren, ausgebrochene Brand hat mehr Jammer und Elend hervorgerufen, als bis jetzt bekannt ist. Von den 25 obdachlos gewordenen Familien haben 9 gar kein Vermögen, 4 ein solches bis zu 200 Mk., 2 bis zu 400 Mk. und 6 bis zu 600 Mk., die vermöglichsie ein solches von 7000 Mk. Die ärmsten Familien haben die meisten unversorgten Kinder. Die Brandversicherungsansprüche sind bei den meisten Gebäuden so nieder, daß ihre Besitzer nicht mehr bauen können ohne anderweite Unterstützung. In 3 Fällen sind die Gebäude bezw. Gebäudeanteile nur eingeschätzt bis zu 600, in 6 bis zu 1000, in 9 bis zu 2000 und in 3 bis zu 3000 Mk. Vorerst aber fehlt es den meisten Verunglückten am Allernotwendigsten!

Stellingen, 25. Sept. Der hiesige Gemeinderat hat sich an das Stadtschultheißenamt Heilbronn gewandt mit der Anfrage, ob die Tauben in den Heilbronner Weinbergen Schaden anrichten und welchen, und ob in den dortigen Weingärtner-Kreisen angenommen werde, daß die Tauben Trauben fressen. Die Frage wurde verneint, worauf der hiesige Gemeinderat beschloß, daß voreist gegen die in den Weinbergen sich aufhaltenden Tauben keine Maßregeln ergriffen werden sollen, da ohnedies durch das blinde Schießen der aufgestellten Weinbergskühse diese Vögel

aus den Weinbergen verschucht werden. Weiter hat der Gemeinderat die Militärärzterfrage beraten und beschlossen, die Kreisregierung zu ersuchen, ihm eine Abschrift des Entwurfs zukommen zu lassen und erst dann Stellung zu der Frage zu nehmen.

Horb, 24. September. Aufsehen erregt hier die am 20. und 21. aufgetretene Massenerkrankung, die auf den Genuß von Leberwürsten zurückzuführen ist. Etwa 90 Personen liegen, nach dem Abb., hier und in Nordstetten zum Teil schwer darnieder. Die Erkrankten fühlten sich gleich nach dem Genuß der Würstchen unwohl, klagten über Schwindel und Schmerzen im Kopf, Magen und Rücken; ein großer Teil bekam heftiges Fieber. Der Metzger versichert, nur gesundes Fleisch genommen zu haben. Einzelne Würstchen sind zur Begutachtung nach Stuttgart gesandt worden.

Bieberach, 24. Sept. In Langenschemmern 2 Stunden von hier, ereignete sich diesen Morgen ein schweres Unglück. Ein rüstiger junger Mann wurde von einem wütend gewordenen Stiere angefallen, der ihm den Unterleib aufschlitze.

Tagesberichte.

Berlin, 24. Sept. Auch der Nordd. Allg. Z. zufolge wird in der nächsten Woche nach Ablauf seiner Sommervertretung der Bundesrat seine Sitzungen wieder aufnehmen. Jedoch steht die Anberaumung der Sitzung noch aus.

Berlin, 24. September. Zu der Meldung der „Staatsb.-Ztg.“ über die Militärstrafprozessordnung schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.“, daß die darin berichteten Einzelheiten auf Mutmaßungen beruhen.

Berlin, 25. Septbr. Der Hauptgewinn der Serie B der Ausstellungs-Lotterie ist auf das Los Nr. 208 840 gefallen.

— Die Auswanderung aus Deutschland ist sehr zurückgegangen, was ein Beweis ist, daß die Geschäfte im allgemeinen besser gehen. Nach amtlichen Nachrichten sind im August d. J. 2933 Personen ausgewandert gegen 3697 im August 1895.

Hamburg, 24. Sept. Der seit 2 Tagen wütende Südsüdweststurm erreichte heute seinen Höhepunkt. Im Hafen und am Lande sind viele Unfälle vorgekommen, doch ist der bisher angerichtete Schaden nicht bedeutend. Auf der Oberelbe bei der Peute kenterte ein Kahn mit 10 Arbeitern vom Staatsdaggereibetrieb, 6 ertranken. — Bremen, 24. Sept. Die Rettungsstation Helgoland telegrofiert: Das Rettungsboot Dora rettete heute in 3 Fahrten 9 Personen, davon 3 von einem Leichterfahrzeuge und die andern von 2 holländ. Tjalks. Es herrscht schwerer Sturm. — Bremerhaven 24. Sept. Nahe bei Vorkum ging bei furchtbarem Seegang eine vermutlich englische Bart mit voller Besatzung unter. — Kopenhagen, 24. Sept. Heftiger Orkan mit Springflut setzte die Stadt Ribe in Jütland und deren Umgebung unter Wasser.

Stettin, 24. September. Der wegen Erpressung und schwerer Mißhandlung von Gefangenen zu einem Jahr Zuchthaus verurteilte Schutzmann Lorenz aus Altdamm wurde, nachdem er 8 Tage von seiner Strafe im Zuchthause zu Naugard verbüßt hatte, begnadigt und in Freiheit gesetzt.

Pforzheim, 23. September. Der dreifache Kindesmörder Ruf ist nach längerer ärztlicher Beobachtung für unheilbar geisteskrank erklärt worden.

Bilsen i. B. Die Verwaltung des bürgerl. Bräuhauses gegr. 1842, hat soeben in einer kleinen Schrift eine Geschichte der Entwicklung des ganzen, heute in aller Welt gekannten Anwesens herausgegeben. Der Bau des bürgerlichen Bräuhauses wurde 1839 von den bräuberechtigten Bürgern beschlossen und am 5. Okt. 1842 dampfte es zum ersten Mal von der Braupfanne, die auf einen Guß von 64 Eimern eingerichtet war. Heute umfaßt der Besitz des B. B. eine Fläche von nahezu 550 000 qm. Auf dieser stehen in zwei großen, durch einen langgestreckten, mit Schienengleisen belegten Hof getrennten Häusergruppen die verschiedenen, dem Brauereibetriebe unmittelbar oder mittelbar dienenden Baulichkeiten. Außerordentlich stattlich sind die Lagerkeller, die bei ihrer großartigen Ausdehnung — sie weisen eine Gesamtlänge von mehr als 8 km auf und bestehen aus 92 in Felsen gehauenen Abteilungen — eine unterirdische Welt bilden. Längs den Wänden daselbst ruhen

auf eisernen Kantnern die mächtigen, 50 bis 80 Hektoliter fassenden Lagerfässer, deren das V. B. 6500 Stück sein eigen nennt. Für den Betrieb werden mehr als 3000 Waggons Kohle jährlich verwendet, an 3000 elektrische Glühlampen und 40 Bogenlampen erfüllen den Beleuchtungszweck und 20 Dampfmaschinen von nahezu 1200 Pferdekraften sind den verschiedensten Zwecken dienstbar. Im V. B. werden 2 Gattungen Bier erzeugt und zwar: das Schaum- oder Winterbier, welches 11° ist, vor dem Anzapfen einer 2- bis 3wöchentlichen Lagerung bedarf und im Winter versendet wird, dann das Lagerbier, welches 12° und hefenfrei ist, demnach eine längere Ruhe vor dem Anzapfen erfordern kann und zumeist im Sommer zum Versandte gelangt. Gebraut wurden 1842/43 3657 hl, 1894/95 602 460 hl.

Budapest, 21. Sept. (Abgeordnetenhaus.) Ministerpräsident Baron Banffy beantwortete die Interpellation Ugron in Betreff des Besuches des Kaisers von Rußland. Der Ministerpräsident erklärte, er wünsche vor Allem zu konstatieren, daß der Dreibund, welcher seinen hervorragend friedlichen Charakter jederzeit betont habe, unverändert und mit derselben Festigkeit, wie vorher, bestehe, und daß gerade diese friedliche, konservative Richtung des Bundes den Alliierten ermögliche, sowohl hinsichtlich der allgemeinen Richtung ihrer Politik als auch bezüglich der einzelnen Fragen sich die bereitwillig acceptierte Mitwirkung gleichgesinnter Mächte zu sichern. Er, Banffy, sei in der Lage, die Erklärung abgeben zu können, daß bei Gelegenheit des Besuches des Kaisers von Rußland in Wien die zwischen den Endzielen der Politik Oesterreich-Ungarns und derjenigen Rußlands bestehende Uebereinstimmung sich hauptsächlich darin manifestiert habe, daß beide Mächte von einem gleich friedlichen Geiste durchdrungen seien und was im Besonderen die Lage im Orient anlangt, von demselben Bestreben geleitet würden dabingehend, daß der status quo erhalten werde und daß innerhalb desselben die friedliche und ungestörte Entwicklung der Balkanstaaten gefördert werden. Das Haus nahm hierauf die Antwort zur Kenntnis.

Junobruck, 23. September. Der in Womp im Unterinntal bedienstete 45jährige Senner Pechriggl wurde vorgestern Nachmittag auf einer Schneehöhe zwischen Hinterriß und Womp erfroren aufgefunden. Gestern Abend wurde die Leiche mittels Krogen zu Thal gebracht.

Paris, 25. Sept. In einer chemischen Fabrik zu Saillat-Chassenon bei Limoges ereignete sich gestern ein furchtbarer Unfall. Ein Kessel explodirte und überschüttete 5 Arbeiter mit einer ägenden Flüssigkeit. Vier derselben wurden getödtet, einer sehr schwer verletzt.

London, 24. September. Aus Konstantinopel wird gemeldet, das außerordentliche Gericht habe fünf Angeklagte, welche Bomben geschleudert und auf die Truppen geschossen hatten, zum Tode verurteilt. Mehrere andere Angeklagte, welche ebenfalls geschossen hatten, erhielten Strafen von 15 Jahren Zwangsarbeit. 40 weitere sehen noch ihrer Verurteilung entgegen. Inzwischen dauern die Verhaftungen fort. Aus Pera wird gemeldet, daß dort wiederum Bomben gefunden wurden.

London, 21. Sept. Einer Meldung der Daily News aus Konstantinopel zufolge erhielt die dortige amerikanische Gesandtschaft von einem Konsul einen Bericht, wonach in Egin, Bilajet Kharputt eine sehr ernste Mezelei stattgefunden habe.

London, 26. Septbr. Die Times meldet aus Konstantinopel vom 24. ds.: Die Stadt Egin ist niedergebrannt. In Gemerik haben Mezeleien stattgefunden; auch Kharposst stehe in Flammen. Viele Mohomedaner in Konstantinopel schafften ihre Familien fort. — Die Daily News meldet aus Konstantinopel: In Gemerik wurden 120 Armenier erschlagen.

Konstantinopel, 21. Sept. Hierher wird über das Gemetzel in Egin, Bilajet Kharputt gemeldet: Die Unruhen dauerten 2 Tage, den 15 und 16. ds. an. Kurden griffen das armenische Quartier an. Nach der Flucht zugegangenen Nachrichten sind 600 Armenier getödtet worden.

Konstantinopel, 24. Septbr. Wegen der Entdeckung einer Verschwörung gegen den Sultan wurden viele hochgestellte Persönlichkeiten verhaftet.

Belgrad, 25. Sept. Der Abgeordnete Matasoojnowitsch in Belika Plana ist mit seiner ganzen Familie von Heiden niedergemacht worden.

San Franzisko, 24. Septbr. Wirbelstürme, Hochfluten und Erdbeben in Japan richteten neuerdings große Verheerungen an. Ueber 2500 Menschenleben sind zu beklagen. Die Stadt Obe ist total niedergebrannt, wobei ebenfalls mehrere hundert Menschen in den Flammen umgekommen sind.

Verkehrsnachrichten.

— (Verkehrsfache.) Wie in den Vorjahren ist auch aus Anlaß des diesjährigen Herbstes eine bedeutende Steigerung des Güterverkehrs in Aussicht zu nehmen. Zur Bewältigung dieses Verkehrs sind von der Eisenbahnverwaltung umfassende Maßnahmen (Erweiterung der Bahnanlagen, Vermehrung der Arbeitskräfte, sowie der Betriebsmittel und Züge u. s. w.) getroffen worden. Die Bestrebungen der Eisenbahnverwaltung nach thunlichst rascher und ungestörter Abwicklung des Verkehrs können wesentlich gefördert werden, wenn die Empfänger und Versender von Rohmaterialien, insbesondere von Kohlen und Holz, diese Transporte schon jetzt und nicht erst während des stärksten Herbstverkehrs bewirken und wenn die Versender und Empfänger von Wagenladungsgütern auf eine möglichst rasche Be- und Entlastung der Güterwagen bedacht sind, damit von einer Kürzung der Ladestrecken womöglich abgesehen werden kann.

— (Weinversendung.) Aus Anlaß der bevorstehenden Weinlese wird folgendes bekannt gemacht: 1) Die Begleitung von Weinsendungen in Wagenladungen durch die Versender beziehungsweise durch deren Leute ist allgemein zulässig. Diese Begleitung ist auch zugelassen, wenn für verschiedene zusammengeladene Einzelsendungen ein gemeinschaftl. Begleiter gestellt werden will. Der Begleiter hat zutreffenden Falles eine Fahrkarte III. Klasse zu lösen und Aufstellung im Innern des Wagens, also nicht auf der Plattform zu nehmen. 2) Die Güterstellen sind angewiesen, zur Vermeidung von Verwechslungen und Verschleppungen nur solche leere und gefüllte Weinfässer zur Beförderung anzunehmen, welche an beiden Bodenflächen mit weißer Lackfarbe genau gezeichnet sind. Es empfiehlt sich, die zum Versand kommenden Gebinde womöglich mit dem vollständigen Namen zu versehen. 3) Im Interesse einer regelmäßigen und raschen Abfertigung wird den Versendern von neuem Wein dringend empfohlen, jeder Auflieferung, wenn thunlich, stets den Frachtbrief beizugeben oder die Güterstellen bei der Anfuhr wenigstens mit einer Notiz zu versehen, aus welcher zu entnehmen ist, nach welcher Station die Sendung bestimmt ist und ob solche als Einzel- oder als Wagenladungsgut Beförderung finden soll.

Handel, Gewerbe und Landwirtschaft.

Am 12. Oktober dieses Jahres findet unter den württemberg. Staatsobligationen eine Verlosung statt, wobei

	T	U	V	W
1875er 4%				
Nr. 1 — 4814	1 — 4814	1 — 4814	1 — 4814	1 — 9608
1880er 4%	gleiche Literas mit höheren Nummern, EE	FF	GG	HH
1885/87er	1 — 7881	1 — 12520	1 — 12559	1 — 21893
1891/92er	gleiche Literas mit höheren Nummern,			
1888/89er,	93er P Q R S			

in die Verlosung fallen, während 4% Litera L M N O an derselben diesmal wieder nicht Teil nehmen.

Stuttgart, 25. September. (Nordbahnhof.) Zugesührt aus Bayern 3, aus der Schweiz 7, zus. 10 Waggon, welche en gros zu 800 bis 900 M und en detail zu 4.70 M bis 5 M verkauft wurden.

Eßlingen, 25. September. (Güterbahnhof.) 1 Wagen heßisches Mostobst, 5 Wagen Steiermärker, 4 Wagen schweizerisches, Preis 4,30—5,10 M

Cannstatt, 25. September. Der heutige Jahr- und Faschmarkt wurde mit sehr vielen Fässern und Küblerwaren beschickt, doch ging der Verkauf in Folge der hohen Preise langsam. Der Schafmarkt war wegen des heute in Göppingen stattfindenden Marktes nur mit 135 Stück besahren, wovon 10 St. um 200 M verkauft wurden. Der Schweinemarkt war gut besahren, es galten Milchschweine 22 bis 30 M per Paar, Käufer-schweine 50—120 M und war über Verkauf

sehr lebhaft. Auf dem Viehmarkt, der mit etwa 200 Stück besahren wurde, war der Verkauf bei festen Preisen ziemlich flau. Auch der Krämermarkt war nur schwach besucht und wurde Nachm. durch das Regenwetter noch mehr beeinträchtigt.

Göppingen, 25. September. (Schafmarkt.) Zufuhr 4233 Stück. Verkauf 763 Schafe, 453 Hammel, 407 Hammeljährlinge und 847 Hammellämmer, zus. 2470 Stück. Die Zahl der angezeigten Verkäufe betrug 49, der Gesamtterls 52 841 M 75 J. Bezahlt wurde pro Paar für Schafe 20—54 M, für Hammel 33—54 M, für Hammeljährlinge 38—51 M und für Hammellämmer 16—39 M

Lettnang, 24. Sept. Die Hopfenpreise gehen allmählich in die Höhe. Es sind schon 80 und 90 M für den Ztr. Primahopfen bezahlt worden. Schöner Ware soll überhaupt schwer erhältlich sein. Im nordöstlichen Teile unseres Bezirkes und in dem angrenzenden preuß. Ackerberg soll es fast ausschließlich schöne und schwerere Ware haben.

Horb, 25. September. Gestern und heute mehrere Partien Hopfen per Ztr. zu 60—65 und Leihlauf mit 6—10 M, je nach Quantität verkauft.

Tübingen, 24. Sept. Auf der städt. Wage wurden gestern und vorgestern 16 Bl. Hopfen abgewogen. Der Ztr. kostet 30—40 M In der Landgemeinde Weilheim wurden gestern gegen 100 Ballen Hopfen verkauft, der Ztr. zu 50—55 M Die Ware ist gut. Die Menge bleibt hinter den Erwartungen zurück.

Rottenburg, 22. Sept. In den letzten Tagen verkaufte das l. Landesgefängnis r. 14 Ztr. Hopfen zu 60 M p. Ztr. und gestern eine Partie mit 6 Ztr. zu 65 M p. Ztr. und 20 M Leihlauf. Bis gestern Abend wurden auf der städt. Wage 75 Bl. Hopfen abgewogen. Gekauft wurde zu 50, 55, 58, 60 bis 65 M p. Ztr. nebst Leihlauf.

— (Zur heutigen Obsternte in Württemberg.) Das Organ des württ. Obstbauvereins, „Der Obstbau“, enthält eine Zusammenstellung der muthmaßlichen Ernte von den verschiedenen Obstarten. Das W. Bl. f. Landw. veröffentlicht diejenigen Bezirke, die bei den einzelnen Obstarten das Prädikat sehr gut, gut und ziemlich gut bis gut zu erhalten haben. An Wirtschaftskäpfeln sind die zu erwartenden Erträge als gut bezeichnet in den Bezirken: Debringen, Cannstatt, Tuttlingen, Freudenstadt, Ravensburg; als ziemlich gut bis gut in den Bezirken: Crailsheim, Hall, Alen, Ellwangen, Heilbronn, Neckarsulm, Badnang, Maulbronn, Böblingen, Rottweil, Spaichingen, Calw, Neuenbürg. An Wirtschaftsbirnen sind die zu erwartenden Erträge als ziemlich gut bis gut bezeichnet in den Bez.: Ravensburg, Riedlingen, Freudenstadt, Oberndorf, in allen anderen Bezirken lauten die Prädikate mittelmäßig bis ziemlich gut, gering bis mittelmäßig, gering und sehr gering. An Zwetschgen sind die zu erwartenden Erträge als sehr gut bezeichnet in den Bez.: Gerabronn, Neckarsulm, Ludwigsburg, Tuttlingen; als gut in den Bez.: Crailsheim, Hall, Ellwangen, Blaubeuren, Besigheim, Weinsberg, Marbach, Cannstatt, Stuttgart Amt, Tübingen, Oberndorf, Rottweil, Freudenstadt, Nagold, Neuenbürg; als ziemlich gut bis gut in den Bez.: Rünzelsau, Heidenheim, Ulm, Bradenheim, Heilbronn, Badnang, Maulbronn, Leonberg, Eßlingen, Böblingen, Herrenberg, Münsingen, Reutlingen, Horb, Spaichingen, Calw, Riedlingen, Saugau, auch in Hohenzollern-Sigmaringen. An Nüssen sind die zu erwartenden Erträge als sehr gut bezeichnet in den Bezirken: Nagold, Neuenbürg, Reutlingen, Herrenberg, Neckarsulm, Debringen; als gut in den Bez.: Gerabronn, Alen, Ellwangen, Ömünd, Heidenheim, Welzheim, Geislingen, Bradenheim, Heilbronn, Stuttgart Amt, Waiblingen, Eßlingen, Urach, Freudenstadt, Lettnang; als ziemlich gut bis gut in den Bez.: Crailsheim, Rünzelsau, Mergentheim, Ludwigsburg, Maulbronn, Cannstatt, Stuttgart Stadt, Tübingen, Horb, Sulz, Waldsee, Wangen unterer Bezirk.

Ein vorzügliches Mittel gegen alle lästigen Insekten, wie Fliegen, Schnaken, Wanzen u. s. w. ist das von Apotheker **Lahr** in **Würzburg** bereitete „**Dalma**“. Die Wirkung besonders bei Fliegen ist wirklich überraschend und kann man in wenigen Minuten seine Räume von diesem Ungeziefer gänzlich befreien.